

Die Entstehung der Verkehrskadetten Schaffhausen

Alex Streit v/o Lux

Mit Spiel und Sport, Geländeübungen aller Art, konkurrenzieren sich jeweils am Samstagnachmittag die Schaffhauser Jugendorganisationen. Je nach Wetter, Jahreszeit und Elternbedürfnissen schwankte samstags der Bestand sehr stark, so dass oft eine seriös vorbereitete Übung mangels Teilnehmer abgesagt werden musste. Anfangs der sechziger Jahre reifte bei einigen Kadetten die Begei-

sterung für den Verkehrsdienst. Die Angebote an Freizeitvergnügen begannen sich gleichzeitig zu mehren und zu spezialisieren. Damit zeichnete sich eine Wende von der alten in eine noch ungewisse neue Art von Freizeitbeschäftigung ab.

Ende 1968 beschlossen die Kadettenkommission und einige interessierte Elternvertreter eine Reorganisation

des über 175 Jahre alten Kadettenkorps Schaffhausen. Die Idee der Reorganisation bestand darin, verschiedene Interessengruppen zu bilden und zu fördern. So skizzierte man im März und April 1969 autonome Abteilungen wie «Jungkadetten», «Kadetten» und «Handballer» mit Option einer «OL-Gruppe».

Persönlich erachtete ich den «Retungsversuch» zu sehr den Traditionen verpflichtet. Ein modernes Freizeitangebot verlangt eine zeitgemässe Zielsetzung und Führungsstruktur. Die «Uniform» muss praktischer und zweckmässiger sein.

Kaum als aktiver und begeisterter Kadett während elf Jahren «altershalber» mit 20 Jahren vom Kadettenkorps Schaffhausen zurückgetreten,

Stadtpolizei-Kpl Ruedi Koch (†), der Freund und Helfer der VK in den ersten Stunden.

Verkehrsausbildung der Kadetten und erste Einsätze als Helfer der Kantonspolizei – Vorläufer der eigentlichen Verkehrskadetten.





Verkehrskadetten-Ausbildungslager 1974 in der Jugendherberge «Belain», Schaffhausen.

- Zuweisung von Verantwortungsbereichen an die Jugendlichen (Einsatzleiter, Gruppenführer, Kassier, Materialverwalter, Aufgebotsstelle etc).
- Ausbildung und Kaderschulung
- klare, einfache Führungsstruktur
- Umgang mit finanziellen Mitteln
- zweckmässige Bekleidung
- nicht zwingender, regelmässiger Übungsbetrieb
- Förderung der Selbständigkeit
- Pflege der Kameradschaft

Im Frühling 1979 übergab der Leiter Toni Schmid das Zepter Werner Uttinger, der im ähnlichen Stil die Jungen zu begeistern vermochte. Bereits 1981 avancierte einer der 230 als Nachwuchs ausgebildeten VK zum Leiter: Roland Bertschinger. Stellvertreter und designierter Nachfolger ist Roland Maier.



Neben den eigentlichen VK-Einsätzen legt man auch in dieser Abteilung grossen Wert auf Kameradschaft und geselliges Zusammensein.



Anfangs 1970 wurde der Schweizerische Verkehrskadetten-Verband (SVKV) durch Heiri Guggenbühl, der Vaterfigur der Verkehrskadettenidee, gegründet. 1980 traten als bisher «zugewandter Ort» die VK Schaffhausen als festes Mitglied dem SVKV bei. Unter dem Patronat des SVKV organisieren jeweils einzelne Abteilungen Verkehrskadettentagungen. Diese Weekends stehen unter dem Motto Wettkampf und Kameradschaft.

Wenn man also heutzutage orangebekleidete Jugendliche fast in der ganzen Schweiz sieht, so gehören diese einer gut organisierten, gesamtschweizerischen Verkehrskadetten-Organisation an. Mit Stolz darf das Schaffhauser Kadettenkorps als Pionier und Mitbegründer auf eine neue über 20jährige Organisation zurückblicken.

fühlte ich mich nun verpflichtet, eine entscheidende Herausforderung anzunehmen. Ich war entschlossen, mindestens eine autonome Abteilung, wenn nicht eine eigene Jugendorganisation zu gründen.

Gekleidet in den typischen grünen, militärisch anmutenden Uniformen leisteten wir Jugendlichen bereits an mehreren Grossanlässen wie Pferdesporttage, Motocrossrennen, Autorennen, Segelflugtagen, Rheinfallbeleuchtung, Herbstsonntage und Sommerfeste des TCS und vieles mehr, Park- und Ordnungsdienste. Voraussetzung dazu waren eine gute Ausbildung im Umgang mit Funkgeräten, Kenntnisse im Kartenlesen, Erste Hilfe, Verkehrsregelung und Organisation.

Mit eigenen Mitteln von ca. Fr. 700.- für Material und Uniformen versuchte ich mein Vorhaben stillschweigend durchzusetzen. Nachdem ich noch beim TCS Sektion Schaffhausen Unterstützung fand, gelang der erste Schritt im Leben der VK: Im Restaurant Frieden in Schaffhausen fand am 1. Dezember 1969 die Gründungssitzung statt. Dazu eingeladen waren Vertreter der Kadettenoffiziere Schaffhausen und der Kadettenkommission, des TCS und ACS, der Kantons- und Stadtpolizei und der Verkehrsabteilung Zürich Oberland. Im August wurden meine Statuten von den Herren Martin Stamm (KOS) und Eduard Hitz (Kadettenkommission) anerkannt, genehmigt und unterschrieben.

Der erste Einsatz im Verkehrs- und Ordnungsdienst in den neuen, leuchtend orangen Combianzügen mit weissen Bandalieren und Helmen fand auf dem Herrenacker anlässlich des «Night opening» in der Stadt

Schaffhausen statt. Erfreulich wuchs der Bestand von den ersten 10 Verkehrskadetten sprunghaft an.

Es galt nun auch der anspruchsvollen Ausbildung Rechnung zu tragen. Im Mai 1970 organisierte ich das erste mehrtägige VK-Ausbildungslager. Weitere einwöchige Lager in der Jugendherberge und im Mehrzweckgebäude folgten. Dank grosser Unterstützung beider Polizeikorps und besonderem Engagement des Stadtpolizisten der Verkehrsabteilung Ruedi Koch, wurden die Jugendlichen regelmässig vielseitig und professionell ausgebildet. Die Ausbildung umfasste: Samariterdienst, Kaderschulung, Verkehrsregelung, Funk, Kartenlesen, Brandbekämpfung, Sport und vieles mehr. Der Kameradschaft und dem Vergnügen konnte in der Kadettenhütte oder auf dem Rhein mit dem Weidling, in Zeltlagern und Skiweekends besondere Beachtung geschenkt werden. Die Reihe an Erlebnissen setzt sich fort mit Pfingstlagern, Seifenkistenrennen, Schweizerische Verkehrskadettentage, Klausweekends und die ersehnten Beförderungen.

Nach dreijähriger Tätigkeit und Aufbauarbeit übergab ich die Leitung und Verantwortung meinem Nachfolger Toni Schmid. Mit viel Punch und neuen Ideen verstand er es, die Verkehrskadetten Schaffhausen auszubauen und zu attraktivieren. Von 1269 Einsatzstunden im ersten Jahr kletterten Bestand und Einsätze in die Höhe. So wurden über 2500 Einsatzstunden pro Jahr erreicht und der Bestand stieg auf über 40 Knaben und Mädchen an.

Die besonderen Merkmale in der Organisation waren:

- Leitung durch geeignete, begeisterungsfähige Erwachsene



Eine fundierte Ausbildung für den Einsatz in und ...

... um den Strassenverkehr sind für die Verkehrskadetten ein Muss.

